

# Lösungsschlüssel für die Aufgaben des Kursbuchs

## Kapitel 1: Was weißt du über D–A–CH?

### 1

Dialog 1: Bild 2, Roger Federer  
Dialog 2: Bild 1, Berlin  
Dialog 3: [ohne Bild]  
Dialog 4: Bild 4, BMW Z4  
Dialog 5: Bild 7, Matterhorn  
Dialog 6: Bild 11, Mozart

### 3

1: Foto 9 (Fußball)  
2: Foto 10 (Snowboard)  
3: Foto 4 (BMW)  
4: Foto 2 (Tennis)  
5: kein Foto passt (ist Musik, aber weder „Tokio Hotel“, noch Mozart)  
6: kein Foto passt (Durchsage Bahnhof)  
7: Foto 8 (Stephansdom, Kirchenglocken)

### 6b

Bello – Schokolade – Hallo – Foto – Rudi – bitte – Lara – ist – Tschüs – Musik

### 10

Sport: Tennis, Fußball, Golf  
Musik: Musik-CDs, Oper, Konzert  
Technik: Videospiele, Computer, DVD, Video, CDs, Telefon  
Essen und Trinken: Cola, Chips, Hamburger, Pizza  
Filme: Drama, Kino, Video, Western, Action

### 11b

(zusätzlich zu den Informationen im Lernplakat zu 10)  
Musik: Tournee, Metallica, Fan, Fanclub, Hard Rock, Musikvideo  
Technik: Wii, PlayStation, Xbox  
Essen und Trinken: Café

### 12

#### (Mögliche Lösung:)

Dialog 1: City, shoppen  
Dialog 2: Pizza, Eis, ja, Schokolade, Vanille  
Dialog 3: o.k., Katastrophe, Mathe, Test  
Dialog 4: Metallica, Band  
Dialog 5: Wer ist das?, Das ist ..., Guten Abend.

## Das kann ich nach Kapitel 1

### Ergänzt die internationalen Wörter.

Pizza, Champion, Hamburger, Sport, Computer/Comic, Chips

### Begrüßen

Hallo! Guten Tag! Guten Morgen! Guten Abend!

### Wer? Was? Wo?

Wer ist das? Das ist Roger Federer.  
Was ist das? Das ist Toblerone.  
Wo ist das? Das ist in der Schweiz.

### Sagt die Zahlen auf Deutsch.

null – eins – vier – sechs – sieben – neun – zwölf

### Einen Wortakzent markieren

Lara – Schokolade – ist – Tschüs – Musik – Hallo!

## Kapitel 2: Die Medien-AG

### 1a

Die Medien-AG bereitet ein Interview vor.

### 1b

Jennifer: Foto d

Charlotte: Foto a

Eva: Foto b

Felix: Foto c

Mario: Foto e

### 2

1: die Schule – 2: das Fußballspiel – 3: der Park – 4: das Abendessen – 5: der Schulweg – 6: die Party

### 3b

Mario: Ich mag Sport. Ich fahre Ski. Ich bin 14. Ich gehe gern schwimmen. Ich spiele Tennis. Ich komme aus Stuttgart. Ich wohne in München. Ich gehe in die Klasse 8a. Ich mache gern Interviews.

Eva: Ich spiele Gitarre. Ich mag Musik. Ich surfe und tauche.

Jennifer: Ich bin die Technikerin. Ich arbeite am Computer. Ich gehe in die Klasse 8a.

### 6a

**Regel:** Bei „ich“ kommt *-e*, bei „er/es/sie“ kommt *-t*.

### 6c

- Wohnst du in Berlin?  
 Nein, ich wohn*e* in Bern.  
 Aha, wohn*t* Sabrina auch in Bern?  
 Nein, sie wohn*t* in Zürich.
- Spielst du Gitarre oder Klavier?  
 Ich spiel*e* Klavier. Aber der Musiklehrer spiel*t* Gitarre.
- Bist du in der Klasse 7a?  
 Nein, ich *bin* in der Klasse 7b.  
 Und Mario?  
 Er *ist* in der Klasse 8a.
- Wie alt *ist* Ginger?  
 Er *ist* zwei Jahre alt.  
 Und du? Wie alt bist du?

### 7a/c

A: Deutschland

B: Griechenland

C: die Schweiz

D: Italien

E: Albanien

F: Kenia

G: Russland

H: Polen

I: Fr frankreich

J: Kanada

K: Österreich

L: Ungarn

M: die Türkei

N: China

O: die USA

P: Brasilien

Q: Japan

R: Spanien

### 8a

Dagmara: Polen, Polnisch

Paolo: Italien, Italienisch

Pedro: Spanien, Spanisch

Ágotá: Ungarn, Ungarisch

### 9a

1. Mus*ik* = d. Deutsch

2. mus*ic* = a. Englisch

3. mus*ique* = c. Französisch

4. mus*ica* = b. Italienisch

## 13

- |                             |                                 |
|-----------------------------|---------------------------------|
| 1. Wo wohnt Mario?          | d. Mario wohnt in München.      |
| 2. Was mag Mario?           | g. Mario mag Sport.             |
| 3. Wer spielt Gitarre?      | f. Eva spielt Gitarre.          |
| 4. Wer ist die Technikerin? | a. Jenny ist die Technikerin.   |
| 5. Wer fotografiert gern?   | c. Charlotte fotografiert gern. |
| 6. Was spielt Charlotte?    | e. Sie spielt Fußball.          |
| 7. Wer ist zwei Jahre alt?  | b. Ginger ist zwei Jahre alt.   |

## 15

Wie heißt sie? – Sie heißt Anne Levin.

Wo wohnt sie? – Sie wohnt in Wien.

Wie alt ist sie? – Sie ist 14.

Woher kommt sie? – Sie kommt aus Österreich.

Was kann sie? – Deutsch, Englisch, Französisch, Gitarre (spielen).

Was mag sie? – Sie mag schwimmen, Rap und Mangas.

## Das kann ich nach Kapitel 2:

### Andere Verben (Beispiele)

spielen: ich spiele, du spielst, er/es/sie spielt

sein: ich bin, du bist, er/es/sie ist

kommen: ich komme, du kommst, er/es/sie kommt

lernen: ich lerne, du lernst, er/es/sie lernt

### Wie heißt die Frage?

Woher kommst du?

Wer ist das?

Wie heißt du?

Wo wohnst du?

### Satzmelodie (Beispiele)

Ich esse gern Pizza. Du auch? – Ja, ich liebe Pizza.

Ich fahre gern Rad. Und du? – Ich nicht.

Ich spiele gern Fußball. Und du? ...

Ich lerne gern Deutsch. Und du? ...

Ich höre gern Musik. Und du? ...

## Kapitel 3: Mein Schulalltag

### 1a

B: Plakat – C: Regal – I: Schultasche – K: Fenster – L: Tisch – N: Lehrerin – S: Schülerin – T: Uhr – V: Schüler – W: Schrank – X: Stuhl – Y: Tafel

### 1c

Klassenzimmer, Schüler, Schülerinnen, Klassenlehrer, Tafel, Tisch, Stuhl, Fenster, Schrank, Regal

### 6b

die Schere – der Marker – die Schokolade – die Uhr – der I-Pod – das Handy – die Brille

### 7b

das Pausenbrot – das Deutschbuch – das Vokabelheft – das Wörterbuch – die Sporthose – die Schultasche

### 8

das Hausaufgabenheft – das Musikheft

**Regel:** Nomen 2 bestimmt den Artikel. (Tipp: Die S. teilen das Kompositum in zwei Teile, lesen zuerst die Endvokabel und suchen dafür den Artikel; dann lesen sie das vordere Wort, das nähere Details gibt.)

### 10

der Füller – der Geldbeutel – der Radiergummi – die Brille – das Mäppchen – der Kuli – die Banane – der Marker

### 12

der Schulhof → (k)ein Schulhof

die Banane → (k)eine Banane

das Wörterbuch → (k)ein Wörterbuch

## 13

ein Spitzer – ein Füller – ein Lineal

## 16a

5. Spielst du Gitarre?
6. Magst du Pizza?
7. Bist du cool?
8. Magst du Sport?
9. Liebst du Schokolade?
10. Kannst du singen?
11. Magst du Bio?
12. Spielst du Tennis?

## Das kann ich nach Kapitel 3

**Wie heißen die Schulsachen?**

der Bleistift, die Schere, das Heft

**Nennt vier Gegenstände in der Klasse.**

die *Tafel*, der *Stuhl*, der *Tisch*, das *Regal*

**Fragt und antwortet.**

Ist das eine *CD*? – Nein, das ist keine *CD*. Das ist *ein Lineal*.

Ist das *ein Marker*? / Ist das *eine Schere*?

**Was passt zusammen?**

die Hausaufgaben – das Pausenbrot – der Klassenlehrer / das Klassenzimmer – die Schultasche

## Kapitel 4: Schule ... Schule ... Schule

### 1

Text 1: Bild A – Text 2: Bild B – Text 3: Bild C – Text 4: Bild D

### 2a

Zeugnis – Mathematik – Englisch – Geografie – Deutsch – Note (Eins) – Schule – Schuluniform – Schultag – Schüler – Schultüte – Koch-AG

### 3

8a  
Musik  
Saxofon  
Mathe  
Fotos

### 4

1B – 2F – 3A – 4E – 5D – 6C

### 5a

- a. Englisch, Französisch, Latein, Russisch
- b. Nein.
- c. Chor, Orchester, Sport, Schulzeitung
- d. Ja, super.

### 5b

- 1 Das stimmt.
- 2 Das stimmt nicht: Die Schüler lernen Englisch, aber nicht Spanisch.
- 3 Das stimmt nicht: Am Morgen haben sie keine AGs./Sie haben die AGs am Nachmittag.
- 4 Das stimmt.
- 5 Das stimmt nicht: Sie haben eine Schulzeitung.

### 10b

wir Können wir? – wir proben  
ihr dreht ihr? – fangt ihr? – habt ihr?  
sie sie holen – sie sind – sie sind  
Sie haben Sie? – mögen Sie? – Sie machen

## 10c

Liebe Eva, lieber Felix,  
wir *machen* heute noch ein Interview mit Frau Kruse. Das *ist* die Bio-Lehrerin von der Klasse 8a. Alle Schüler *mögen* sie sehr. Frau Kruse *hat* drei Hunde. Sie *heißt* Hans, Franz und Fredo und sie *sind* sehr intelligent. Frau Kruse *sagt*: „Sie *sind* gut in Mathematik.“ „Hunde und Mathe“: Das *ist* ein super Thema, oder? Wie *findet* ihr die Idee? *Kommt* ihr auch? Oder *habt* ihr keine Zeit?

## 11b

fünfzig, achtzig, neunzig

## 12b

57 Bücher – 44 Tennisbälle – 35 Bleistifte

## 12c

achtundzwanzig, einunddreißig, dreiundsechzig, siebenundfünfzig, vierundvierzig

## 14a

4 Mädchen – 3 Jungen – 3 PCs – 5 Bananen – 2 Autos – 2 Stühle – 2 Hefte – 4 Länder – 5 Zahlen – 3 Katzen

## 14b

das Buch – die Bücher  
der Tag – die Tage  
die Sprache – die Sprachen  
das Foto – die Fotos  
das Fach – die Fächer  
der Schüler – die Schüler  
die Uhr – die Uhren  
der Hund – die Hunde  
der Lehrer – die Lehrer  
das Hobby – die Hobbys

## 16a

Dialog 1 + E: achtzehn Uhr vier  
Dialog 2 + B: acht Uhr neunzehn  
Dialog 3 + C: zehn nach zehn  
Dialog 4 + D: zwölf Uhr sechsundzwanzig  
Dialog 5 + A: drei Uhr

## 16b

Es ist sieben Uhr fünfzehn. – Es ist zwölf Uhr zehn. – Es ist fünfzehn Uhr fünfundzwanzig. – Es ist siebzehn Uhr dreiundfünfzig. – Es ist dreiundzwanzig Uhr fünfzehn.

## 18

8 Uhr: Sport  
9.50: Bio  
dann: Englisch  
11.15: Pause  
11.45: Kunst

## Das kann ich nach Kapitel 4

### Wie spät ist es? Sagt die Uhrzeiten.

fünf Uhr zwanzig/zwanzig nach fünf – drei Uhr dreißig/halb vier  
sechs Uhr fünf/fünf nach sechs – elf Uhr fünfundvierzig/Viertel vor zwölf

### Ergänzt Schulfächer.

Mathe(*matik*), *Biologie*, *Deutsch*, *Physik*

### Partnerarbeit

die Pause – die Pausen  
das Foto – die Fotos  
die Uhr – die Uhren  
das Radio – die Radios  
der Stundenplan – die Stundenpläne

### Fragen mit *ihr*

(Beispiele)

Wann habt ihr Mathe? Wo wohnt ihr? ...

Wir haben von Montag bis Freitag Schule ...

## Plateau 1

### 1

Wie heißt du? – Ich heiße ...

12 + 12 ist ...? – vierundzwanzig.

Was macht Peter? – Er spielt Klavier.

Kommst du mit ins Konzert? – Tut mir leid, keine Zeit!

Zuerst haben wir Mathe... – Dann haben wir Biologie.

Was ist das? – Das ist eine Brille.

Ist BMW ein Computer? – Nein, das ist ein Auto.

Das ist kein Hund, das ist ... – eine Katze.

Es ist: 19.15. – Es ist neunzehn Uhr fünfzehn.

Wolfgang Amadeus Mozart kommt aus ... – Österreich.

Magst du Sport? – Ja, ich spiele Tennis.

Ist das ein Auto? – Nein, das ist ein Fahrrad.

Sprich die Zahl 35. – Fünfunddreißig.

Ein Buch, aber 3 B... – Bücher.

Liegt Bern in Deutschland? – Nein, in der Schweiz.

Wie alt ist Bello? – 8

Buchstabiere: [Banane] – Be, a, en, a, en, e

Guten Tag und ... – auf Wiedersehen!

### 2a

1r – 2f – 3r – 4f – 5f – 6f – 7r – 8r

### 2b

2: Er liest einen Comic.

4: Es ist genau halb vier.

5: Peter spielt Gitarre.

6: Peter hat eine Katze.

### 3

waagrecht: zehn Uhren – zwanzig Bücher – vier Stühle – fünfzig Bleistifte – zwei Gitarren – eine Lehrerin – fünfunddreißig Kulis – fünfzig

Handys – acht Taschen – drei Mädchen;

senkrecht: ein Auto (links), zwölf Tische (rechts)

### 4c

1. Deutschland – 2. 15 – 3. 9a – 4. Saxofon – 5. Kunst – 6. cool – 7. Hamburger

### 10a

1. Woher kommst du?

2. Ist das ein BMW?

3. Guten Tag, Herr Winter, wie geht's?

4. Kannst du Gitarre spielen?

### 12

Foto 1: Satz 5 – Foto 2: Satz 3 – Foto 3: Satz 2 – Foto 4: Satz 1 – Foto 5: Satz 4

## Kapitel 5: Meine Lieblingstiere

### 1

1 Fliege – 2 Pferd – 3 Papagei – 4 Elefant – 5 Katze – 6 Pinguin – 7 Fisch – 8 Hund

### 2

Das ist ... ein Papagei – ... ein Hund – ... eine Katze – ... eine Fliege – ... ein Fisch – ... ein Pferd.

### 4

1b – 2c – 3a

### 5

1. Ginger

2. Ginger

3. Bunny

4. Morus

5. Lena

6. Ginger

7. Bunny

8. (keine Information; es könnte Mieze sein, die sich hier eingeschlichen hat.)

## 6

Katze + Hund  
schwarz + weiß  
Tisch + Stuhl  
Samstag + Sonntag  
Lehrer + Schüler

## 9

Kurt: Hund – Katze – Fische  
Fritz: Ratte – Pferd – Fische  
Monika: Papagei – Katze – Fische

## 10a

meine Freunde – mein Hund – meine Katze – meine Fische  
seine Ratte – sein Pferd – seine Fische – dein Haustier  
ihr Papagei – ihre Katze – ihre Fische

## 10d

Haustiere sind Freunde: Ich und *mein* Papagei Lore; du und *dein* Hund Harro; mein Lehrer und *sein* Vogel Birdie; Klara und *ihr* Pferd Darling; Kurt und *seine* Fische; Vanessa und *ihre* drei Katzen.

## 11a

b – c – a

## 12

Ihr Kopf ist gelb. Ihr Rücken ist *rot*, ihr Bauch ist *weiß*, zwei Beine sind *schwarz* und zwei Beine sind *weiß*. Ihr Schwanz ist *orange*.

## 13a

1. Caro: keine Katze, einen Hund, Ginger
2. Lena: ein Pferd, Morus
3. Tim: stimmt
4. Kurt: einen Hund, Robby
5. Kurt: kein Pferd, einen Hund, Robby
6. Monika: stimmt, eine Katze, Pong
7. Fritz: ein Pferd, Blacky
8. Fritz: stimmt, eine Ratte, Lady Gaga
9. Monika: stimmt, einen Papagei, Lora
10. Monika: Fische

## 13b

„einen/keinen“ ist neu und fällt auf.

## 13c

**Regel:**

Singular: der (ein) → *ein***en**, das (ein) → ein, die (eine) → *ein***e**

Plural: die → –

## 13d

*ein***en** Tiger – ein Kamel – *ein***e** Schlange – (–) Fische

## 14a

- |   |                                    |
|---|------------------------------------|
| 1. Wie findest du unser <b>en</b> Mathelehrer?      | d Na ja, er ist ganz nett.         |
| 2. Ich kaufe ein <b>en</b> Computer. Kommst du mit? | e Nein, ich habe keine Zeit.       |
| 3. Hast du dein Pausenbrot?                         | f Ja, Mama! Tschüs!                |
| 4. Magst du ihr <b>en</b> Papagei?                  | a Nein, ihre Katze mag ich lieber. |
| 5. Suchst du dein <b>en</b> Hund, Caro?             | b Ja, wo ist er? Giiinger!         |
| 6. Wir haben keine Cafeteria!                       | c Aber wir haben ein Schwimmbad!   |

## 17a

Kuh (Muh!) – Katze (Miau!!) – Schwein (Oink, oink!) – Hahn (Kikerikiii!) – Hund (Wau, wau!) – Ente (Quak, quak!) – Fliege (Bssssss!)

## 18

Hunderassen von links nach rechts:  
der Dackel, der Schäferhund, die Schäferhunde, die Dogge, der Pudel, der Dobermann

### Das kann ich nach Kapitel 5:

#### Wie heißen die Tiere?

das Pferd – der Vogel – der Elefant – der Hund – der Pinguin – die Fliege

#### Welches Tier kann ...?

(Beispiele)

Kann ein Papagei sprechen? – Ja, ein Papagei kann sprechen.

Kann ein Elefant fliegen? – Nein, ...

Kann ein Hund schwimmen? – Ja, ...

#### Sortiert die Farben von hell nach dunkel.

weiß – gelb – orange – grün – blau – rot – grau – braun – schwarz

#### Ergänzt die Possessivartikel.

Rudi und *sein* Hund.

Lara und *ihre* Katze.

Fritz und *seine* Ratte.

Monika und *ihre* Fische.

#### Ergänzt die Sätze.

(Beispiele)

Monika sucht ihren Papagei.

Ich mag Pferde und Pinguine.

Kurt hat einen Hund, eine Katze und Fische. ...

Wir schreiben eine E-Mail ...

## Kapitel 6: Lust auf Freizeit?

### 3b

a Es gibt einen 10 Meter Turm!	2 Schwimmbad
b Wir gewinnen heute 2:0!	6 Sportplatz
c Monika hat Geburtstag!	7 Party
d Der Sänger ist echt cool!	1 Konzert
e Ich suche eine Hose!	8 Stadt
f Der neue Film ist super!	4 Kino
g Er hat ein neues Computerspiel.	3 Tom
h Da haben wir einen Supertag!	5 Freizeitpark

### 7a

1d – 2c – 3b – 4f – 5a – 6e

### 8b

aufhören – anrufen – abholen – mitkommen

### 8c

Der Wortakzent liegt immer auf der Vorsilbe = am Anfang.

### 11a

7 Uhr – Kakao – das Radio – das Fahrrad – 7 Uhr 45 – 8 Uhr – 13 Uhr – Karim

### 14b

1a – 2b – 3a

**Regel:** „nicht“ steht hinter dem Verb/Modalverb.

### 16

1. Ich mag keine Elefanten – Katzen – Lehrer – Bücher – Pferde – Hunde.

2. Ich kann nicht Tennis spielen – Gitarre spielen – schwimmen – Englisch sprechen – Chinesisch sprechen – tauchen.

3. Ich habe keinen Papagei – Marker – Stundenplan – Kuli – Radiergummi – Bleistift – Füller.

## Das kann ich nach Kapitel 6:

### Stellt Fragen. Kommst du mit ...?

... *in die* Schule?

... *ins* Museum?

... *ins* Konzert?

... *zu* Laura?

### Ergänzt die Sätze.

*Gehen* wir joggen?

*Kommst* du mit *Fußball spielen*?

### Ergänzt.

Holst du Mario am Bahnhof *ab*?

Geht ihr *mit* ins Kino?

Kommst du *mit*? Ich gehe in die Stadt.

Der Bus kommt um 7 Uhr *an*.

Warum rufst du nicht *an*?

Stehst du auch um 6 Uhr 30 *auf*?

Wann *fängt/hört* der Unterricht *an/auf*?

## Kapitel 7: Was ich alles mache ...

### 1a

- Nach der Schule spielt Julian Karten.
- Am Abend liest Laura Comics.
- Am Mittwoch trifft Pascal seine Freunde im Jugendclub.
- Am Wochenende gehen Jenny und Natalie in die Stadt.
- Am Nachmittag spielt Lisa Fußball.
- Am Dienstag übt Jakob E-Gitarre in der Band.
- Am Donnerstag um 15 Uhr hat Marie Zirkus-AG.
- Am Freitag fährt Nele in den Freizeitpark.

### 2

Julian spielt Fußball *und* Basketball. (Anm. der Redaktion: Ab der 2. Auflage steht Basketball nicht mehr im Lesetext.)

Er geht ab und zu in den Jugendclub.

Er geht in die Foto-AG. (Anm. der Redaktion: Ab der 2. Auflage ist Foto-AG im Lesetext durch Video-AG ersetzt.)

### 3a

Linus / am Nachmittag / Jenny treffen  
Paul / am Wochenende / ins Kino gehen  
Laura / heute Abend / Eishockey spielen

### 3d

Am Wochenende *spiele* ich Fußball.

**Regel:** In Aussagesätzen steht das Verb immer auf Position 2.

### 4a

(Beispiele)

Computerspiele haben/kaufen/spielen/...

Comics lesen/malen/kaufen/haben/...

Filme sehen/mögen/...

Tennis spielen/lernen/sehen/...

Gitarre spielen/üben/...

Mathe lernen/haben/mögen/üben/...

Freunde haben/treffen/anrufen/suchen/...

### 6a

Ich spiele gern Fußball, aber Basketball finde ich *besser*.

Computerspiele finde ich gut, aber Karten spielen finde ich *besser*.

Meinen Mathelehrer finde ich gut, aber meinen Fußballtrainer finde ich *besser*.

„Tokio Hotel“ höre ich gern, aber Queensberry höre ich *lieber*.

## 6b

(Beispiele)

Was findest du besser: Kartenspiele oder Computerspiele? – Computerspiele finde ich besser als Kartenspiele.

Was findest du besser: ins Museum gehen oder ins Kino gehen? – Ins Kino gehen finde ich besser als ins Museum gehen.

Was magst du lieber: Katzen oder Hunde? – Hunde mag ich lieber als Katzen.

Was magst du lieber: Fahrrad oder Skateboard fahren? – Fahrrad fahren mag ich lieber als Skateboard fahren.

Was magst du lieber: lesen oder fernsehen? – Fernsehen mag ich lieber als lesen.

Was schmeckt besser: Wasser oder Cola? – Cola schmeckt besser als Wasser.

## 7a

1. Lesen Sie gerne Bücher? – Ja, natürlich.
2. Spielen Sie Computerspiele? – Ja, manchmal.
3. Sprechen Sie gut Englisch? – Na ja, ich mag Französisch lieber.
4. Was essen Sie gern? – Pizza und Eis.
5. Singen Sie gerne? – Ja, am Morgen im Bad.
6. Joggen Sie gern? – Nein, ich hasse Joggen.
7. Wie heißt Ihr Lieblingsfilm? – Gladiator.
8. Welche Musik hören Sie? – Jazz, Beatles, ... alles.
9. Fahren Sie mit dem Bus? – Nein, mit dem Motorrad.
10. Mögen Sie Ihre Schüler? – Nein ... Quatsch ... Ja, sicher.

## 8a

Unregelmäßige Verben verändern sich bei der 2. und 3. Person im Singular:

lesen – liest – liest (+ Vokalwechsel: e → ie); essen – isst – isst (+ Vokalwechsel: e → i);

fahren – fährt – fährt (+ Umlaut: a → ä)

## 9b

Er spielt Basketball. Mit Freunden spielt er Videospiele, redet und hört Musik.

## 10a

(Beispiele)

Was isst du gerne? Wo lebst/wohnst/bist du? Was sind deine Hobbys? Was ist dein Lieblingstier? Wie alt bist du? Wer ist dein Lieblingsänger?

## 11a

Robert sucht einen Pullover.

## 12

### 1. Spalte: „etwas gut finden“:

Der/das/die ... gefällt mir gut/besser/sehr.

Der ... sieht gut/cool/klasse aus.

Das ... ist super/schön.

Den ... mag ich gerne.

Den ... finde ich gut/besser.

### 2. Spalte: „etwas nicht gut finden“:

Den ... mag ich nicht.

Den ... finde ich blöd/nicht gut.

Ich weiß nicht.

### 3. Spalte: „Fragen“:

Wie findest du den/das/die ...?

Wie gefällt dir der/das/die ...?

## Das kann ich nach Kapitel 7:

**Welche Hobbys hast du? Nenne drei Hobbys.**

(Beispiele)

Ich gehe gern schwimmen. Und du? – Ich auch.

Ich gehe am Mittwoch zum Fußball. – Spielst du auch Fußball?

etc.

**Wie heißen die Kleidungsstücke?**

Hose – Pullover – T-Shirt – Kleid – Jacke – Schuhe

**Welche Verben passen?**

Gitarre spielen/üben – Bücher lesen/kaufen/mögen/... – Briefe schreiben/lesen –

Spaghetti essen/kochen – in die Stadt gehen/fahren – Kleidung kaufen/mögen/tragen/...

### Ergänzt die Sätze.

(Beispiele)

*Am Wochenende* faulenze ich gern.

*Am Vormittag* gehe ich in die Schule.

*Um vier Uhr* treffe ich meine Freunde.

### Schreibt vier Sätze.

(Beispiele)

Ich finde Computer besser als Bücher.

Ich trinke Cola lieber als Wasser.

Ich spiele Fußball lieber als Basketball.

Ich esse Hamburger lieber als Salat.

### Ergänzt lesen/kommen/sehen.

*Siehst* du zu Hause fern?

*Kommst* du mit ins Kino?

Sam *liest* keine Bücher.

## Kapitel 8: Meine Familie – unser Zuhause

### 1a

Ich heiße Marius. Das ist mein Zimmer.

Hier seht ihr meine Mutter. Sie liebt unsere Katzen Miez und Mauz.

Meine Schwester heißt Melanie. Das sind ihre Freundinnen.

Mein Papa ist Polizist. Das ist sein Motorrad.

Mein Opa wohnt bei uns. Er mag unser Haus sehr.

### 3a

4 Personen, Foto 5

### 3b

vorne: Yvonne; links: Schwester Annika; hinten: der Vater; rechts: Mutter Uschi

### 3c

A: Foto 5 – B: Foto 4 – C: Foto 1 – D: Fotos 2 und 3

### 3d

- |                                |  |
|--------------------------------|--|
| 1. Meine Cousinen ...          | b. ... heißen Anna, Lisa und Tonja.          |
| 2. Mein Opa ...                | c. ... bekommt ein Foto.                     |
| 3. Marge und Homer Simpson ... | g. ... haben drei Kinder.                    |
| 4. Max ...                     | e. ... ist der Bruder von Tonja.             |
| 5. Meine Mutter ...            | f. ... ist lustig.                           |
| 6. Mein Onkel Fabian ...       | a. ... wohnt in Rostock.                     |
| 7. Nils und Lena ...           | d. ... wohnen zusammen mit Cemil und Yagmur. |

### 4a

1: die Küche – 2: das Bad – 3: das Schlafzimmer – 4: sein Zimmer

Zuerst zeigt er die Küche, dann zeigt er das Bad, danach zeigt er das Schlafzimmer und zum Schluss sein Zimmer.

### 4b

- |                              |                                |
|------------------------------|--------------------------------|
| 1. Das ist unser Wohnzimmer. | c Hier sehen wir fern.         |
| 2. Das ist das Bad.          | d Hier dusche ich.             |
| 3. Das ist die Küche.        | a Hier kochen meine Eltern.    |
| 4. Das ist das Schlafzimmer. | e Die Katzen lieben es.        |
| 5. Das ist mein Zimmer.      | b Hier mache ich Hausaufgaben. |

### 7b

Fabian kommt zu Besuch und Miriam macht die Tür auf.

### 9a

1. L – 2. L – 3. S – 4. S – 5. S – 6. S – 7. S/L – 8. S/L – 9. L – 10. S/L

(L = Lehrer, S = Schüler)

## Das kann ich nach Kapitel 8:

### Wer ist vorne, hinten, links, rechts?

Links ist die Schwester.

Hinten ist der Vater.

In der Mitte ist die Mutter.

Rechts ist der Bruder.

### Welche Zimmer passen?

kochen – *Küche*

duschen – *Bad*

fernsehen – *Wohnzimmer*

telefonieren – *Wohnzimmer*

schlafen – *Schlafzimmer*

### Mach dies, mach das.

Vergiss deine Jacke nicht!

Mach deine Hausaufgaben!

Sprich lauter, bitte!

Buchstabier das Wort!

Räum dein Zimmer auf!

## Plateau 2

### 1

Wer ist das Mädchen in der Mitte? – Das ist Clarissa, meine Cousine.

Was machst du am Wochenende? – Am Wochenende ... ich ...

Der Elefant ist blau. – Das stimmt nicht. Er ist grau.

Wie sieht deine Katze aus? – Sie ist schwarz und weiß.

Bist du oft im Internet? – Nein, ich habe keinen Computer.

Mein Onkel kocht jeden Tag – Seine Frau kocht nur am Wochenende.

Der Lehrer spricht leise. Du sagst: – Sprechen Sie bitte lauter!

Wie findest du meine Schuhe? – Deine Schuhe? Die finde ich super.

Gehst du in die Stadt? – Ja, ich kaufe Schuhe.

Was findest du besser? Rot oder Grün? – ... finde ich viel besser als ...

Kannst du mich um 4 Uhr anrufen? – Klar, ich rufe dich an!

Welches Tier kann fliegen und ist bunt? – Das ist doch klar! Der Papagei.

Kommst du mit zu Erika? Sie hat Geburtstag. – Nein: Ich mag sie nicht.

Welches Verb passt? Küche und ... – kochen

Meine Katze mag ... – keine Hunde.

Vorne rechts, ist das dein Opa? – Nein, mein Opa steht hinten links.

Finde die Verben: Gitarre ..., Pizza ..., in die Stadt ... – spielen, essen, gehen

Was ist dein Problem? – Die Grammatik! Hilf mir, bitte!!!!

### 2

1 Die Schuhe sind gelb.

2 Am Dienstag übt Petra Gitarre.

3 Der Hund von Caro heißt Bello.

4 Laura liest gerne Bücher.

5 Mein Onkel und meine Tante essen gerne Pizza.

6 Jenny und Natalie machen Hausaufgaben.

7 Herr Schmidt fährt mit dem Bus in die Schule.

8 Enrico kommt aus Italien.

9 Max geht in die Stadt.

10 Der Film fängt um 18 Uhr 30 an.

c Die Schuhe sind *grün*.

i Sie übt *Klavier*.

e Er heißt *Ginger*.

j Sie liest lieber *Comics*.

b Sie essen lieber *Spaghetti*.

h Sie spielen *Computerspiele*.

a Er fährt mit dem *Fahrrad*.

d Er kommt aus *Frankreich*.

f Er geht auf den *Sportplatz*.

g Er fängt um *20 Uhr 30* an.

### 3a

Wohnzimmer – Bad – mein Zimmer – Küche – Schlafzimmer – Garten

### 3b–c

Das ist unser Wohnzimmer. Am Wochenende essen wir hier Kuchen und trinken Kaffee. Hier sitzt die ganze Familie und sieht fern.

Das ist unser Bad. Meine Schwester duscht immer 1 Stunde. Das ist echt blöd.

Das ist mein Zimmer. Hier spiele ich am Computer. Hier mache ich meine Hausaufgaben.

Das ist unsere Küche. Hier kocht meine Mutter und manchmal auch mein Vater. Mein Vater macht immer Pizza.

Das ist unser Schlafzimmer. Da schlafen meine Eltern. Manchmal liegt auch unsere Katze im Bett.

Das ist unser Garten. Hier arbeiten Oma und Opa. Es gibt viele Blumen.

#### 4a–b

Mein Vater sagt schwarz, meine Mutter sagt weiß.  
Meine Schwester sagt kalt, mein Bruder sagt heiß.  
Mein Opa liebt Rom. Meine Oma liebt Nizza.  
Mein Onkel mag Fisch. Meine Tante mag Pizza.  
Die Cousine spielt Tennis, der Cousin läuft gern Ski.  
Meine Familie, ich lieeeebe sie.

#### 6a

##### (Lösungsvorschlag)

Moritz / Deutschland / Frankfurt – 14 / Schwester / Hannah / Hip Hop – Badminton / Computer / Gitarre in der Schulband

#### 7a

##### (Lösungsvorschlag)

Carola/13/Schule (Symbol: Herz oder Smiley) – Kunst/fotografieren/essen (Symbol: Herzen) – Salat (Symbole: Herz und !!!)  
Martin Schmidt/Mathelhrer/8a – 39/Frau: Maria – 2 Kinder: Elisa, Patrick – 1 Hund/2 Katzen – alle: Sport, joggen, schwimmen

#### 10

so – im Park – 4 Uhr – 4 – shoppen – Schade. – Zeit – das Tor – in 10 Minuten

#### 11a

1. eine Uhr
2. kein Tattoo
3. ein Halsband
4. blau
5. Club
6. schwarz
7. nichts

## Kapitel 9: Alles Gute!

#### 1a

A: Weihnachten – B: Abendessen – C: Klassenarbeit – D: Geburtstag – E: Krankenbesuch – F: Reise – G: Ostern

#### 1b

1. Guten Appetit! + Foto B
2. Frohe Weihnachten! + Foto A
3. Frohe Ostern! + Foto G
4. Gute Reise! + Foto F
5. Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag! + Foto D
6. Gute Besserung! + Foto E
7. Viel Glück! + Foto C

#### 2a

Wer feiert? – Kinder und Jugendliche

Wer kommt? – Familie, Freunde, Bekannte

Was gibt es? – Geschenke, Kuchen, Saft, Limonade, Cola

Was macht man? – Geburtstagsparty, Geburtstagsspiele, Musik zum Tanzen, Schwimmbad, Ausflug machen, ins Kino gehen

#### 3b–c

Februar, November, Dezember, März, Juni, Juli, Januar, August, September, April, Mai, Oktober

#### 4a

Wer? Biggi

Wann? am Samstag, 16 Uhr

Wo? bei Opa im Garten; Meisenweg 12

Wer ist eingeladen? Tom, Anja, Eva, Felix, Caro, Meike

#### 4b

Anja kommt, Tom kommt nicht.

Felix, Meike und Caro kommen, Eva kommt nicht.

## 7a

Wer besucht wen? – Biggi besucht Tom.

Wer hat Probleme? – Tom hat Probleme. Er hat Schmerzen.

Was hat er? – Ihm tut alles weh: der Fuß, der Arm, der Hals, der Kopf.

Wie war die Party? – Die Party war super.

Was hat sie? – Biggi war schlecht.

## 7b

der Arm – der Rücken – das Ohr – der Zahn – der Bauch – die Nase – der Fuß – das Auge – die Hand – das Bein – der Hals – der Mund – der Kopf

## 9

- Hallo Paul, wo warst du gestern?
- Ich war krank. Ich hatte Fieber. Wie war das Schulfest?
- Es war sehr schön! Die Musik war super! Bist du jetzt wieder o.k.?
- Ja danke, es geht mir besser.

## 11a

1. Ich darf drei Stunden *fernsehen/telefonieren*.
2. Ich darf alle meine Freunde *einladen*.
3. Ich muss nicht in der Küche *helfen*.
4. Ich darf Pommes, Hamburger, Kuchen *essen*.
5. Ich muss nicht früh *ins Bett gehen*.
6. Ich darf lange *fernsehen/telefonieren*.
7. Ich darf meine Lieblingsmusik ganz laut *hören*.
8. Mein Vater ist den ganzen Tag *nett*.

## 12b

Geburtstag: 1, 4, 6

Schultag: 2, 3, 5

## Das kann ich nach Kapitel 9:

### Ergänzt die Monatsnamen.

Frühling: März, *April, Mai*

Sommer: Juni, *Juli, August*

Herbst: *September, Oktober, November*

Winter: *Dezember, Januar, Februar*

Je nachdem, in welchem Land Sie unterrichten, kann dies variieren. Nehmen Sie dann die Monate, die für Ihre S. die richtigen sind.

### Ihr bekommt eine Einladung zur Party.

**Sagt zu.** Super, ich komme gerne. – Klar, wann fängt die Party an?

**Sagt ab.** Tut mir leid, da kann ich nicht. – Das geht leider nicht. Ich muss babysitten.

### Was tut weh?

Sein Bauch tut weh. / Er hat Bauchschmerzen.

Ihr Hals tut weh. / Sie hat Halsschmerzen.

Sein Fuß tut weh.

### Welches Verb passt?

Ich *darf* bis 22 Uhr feiern.

Du *musst* deine Hausaufgaben machen.

Biggi *kann* gut Gitarre spielen.

### Schreibt vier Sätze mit „war“ und „hatte“.

Gestern *war* ich im Kino.

Gestern *hatte* sie keine Schule.

(Beispiele)

Am Wochenende *war ich bei Tom*. / Am Wochenende *hatte ich Hausaufgaben*.

In den Ferien *war ich in Berlin*. / In den Ferien *hatte ich Bauchschmerzen*.

### Markiert den Wortakzent.

September – Dezember – Juli – August

## Kapitel 10: Meine Stadt

### 1b

Er wohnt in der Marktstraße / Ecke Bahnhofstraße, hinter dem Hotel.

### 2

In der Bäckerei gibt es ... Brot und Brötchen.  
Auf dem Sportplatz kann man ... Fußball spielen.  
Bei der Polizei kann man ... Hilfe holen.  
Im Krankenhaus gibt es ... viele Ärzte.  
Am Bahnhof kann ich ... Fahrkarten kaufen.  
Im Kino kann ich ... einen Film sehen.  
Bei der Post gibt es ... Briefmarken.  
In der Disco kann man ... sehr laut Musik hören.  
In der Apotheke kann man ... Medikamente kaufen.  
Im Supermarkt gibt es ... Wurst, Käse, Bananen, Shampoo, ...  
Am Kiosk gibt es ... Zeitungen.  
Im Jugendzentrum kann ich ... Freunde treffen.

### 3a

A: vor dem Haus – B: auf der Bank – C: im Supermarkt – D: hinter dem Kiosk – E: unter einem Baum – F: zwischen dem Kino und dem Jugendzentrum – G: (links) neben der Post

### 3b

15 Uhr: Lara steht vor dem Haus. (A)  
15:30 Uhr: Lara steht links neben der Post. (G)  
15:45 Uhr: Lara ist/steht hinter dem Kiosk. (D)  
16 Uhr: Lara sitzt auf der Bank. (B)  
16:30 Uhr: Lara ist/liegt unter dem Baum. (E)  
17:15 Uhr: Lara ist im Supermarkt. (C)  
18:00 Uhr: Lara ist zwischen dem Kino und dem Jugendzentrum. (F)

#### Lösung mündlich mit Strukturelementen:

Zuerst steht Lara vor dem Haus. Dann sitzt sie auf der Bank. Danach ist Lara im Supermarkt. Dann ...

### 3c

#### Ergänzung des Tafelbilds:

##### Singular Nominativ:

der Supermarkt, Kiosk, Baum  
das Haus, Kino, Jugendzentrum  
die Bank, Post

##### Dativ:

dem – in dem = im  
dem – in dem = im  
der – in der

### 4a–b

a Wo bist du heute Nachmittag? – Ich bin im Jugendclub.  
b Wo ist dein Fahrrad? – Es steht an der Post.  
c Bist du um vier auf dem Sportplatz? – Um vier? Ja, klar. Ich bin da.  
d Kaufst du die Brötchen in der Bäckerei? – Nein, im Supermarkt.  
e Seid ihr am Samstag auch in der Disco? – Nein, wir besuchen unsere Großeltern.  
f Wo ist meine Tasche? – Die ist unter dem Tisch.  
g Wie geht's Thorsten? – Schlecht. Er ist noch im Krankenhaus.  
h Entschuldigung, wo ist der Bahnhof? – Der Bahnhof ist hinter dem Rathaus.

### 6a

1 Das ist eine Kreuzung. (a)  
2 Ich biege links ab. (c)  
3 Wir fahren geradeaus. (b)  
4 Die Ampel ist rot. Du darfst nicht fahren. (e)  
5 Hier darfst du auch nach rechts fahren. (d)

## 6c

Hannes (1) blauer Weg: beginnt am Marktplatz.

Bonny (2) roter Weg: beginnt an der Ampel in der Rathausstraße.

Clara (3) grüner Weg: beginnt an der U-Bahn-Station Goethestraße.

## 9

**1. Abschnitt:** „Welches Problem hat Herr Schmidt?“ Der Kühlschrank ist (fast) leer, Herr Schmidt hat keine Wurst und keinen Käse.

**5. Abschnitt:** „Was macht Herr Schmidt im Sekretariat?“ Er gibt der Sekretärin den Notizzettel.

„Woher kommt das Blatt für die Klassenarbeit?“ Frau Kraus hat es von Olli.

**6. Abschnitt:** „Welche Noten bekommen die Schüler? Welche Note bekommt Susy?“ Die Note der Schüler ist gut. Nur die von Susy ist nicht gut.“

## 10

1 Hallo, Olli, ich bin fertig. Hast du die E-Mail-Adressen von unserer Klasse? – d Martin

2 Hm, Herr Schmidt, das ist komisch ... fast alle eine 1? Nur eine 5 ... – b der Direktor

3 Hey, was ist denn das? Mann, das ist ja interessant! Ich muss sofort Martin anrufen. – c Olli

4 So ein Mist! Und ich war am Wochenende bei meiner Oma. – e Susy

5 Donnerwetter! Meine 7a ist in Mathe super! – a Herr Schmidt

6 O.k., Martin, 30 Tafeln Schokolade und die neue CD von ‚Jan Delay‘! – c Olli

7 Eine 1 in Mathe! Ich kann es nicht glauben! Das musst du Mama zeigen! – f Sabines Vater

8 Hallo, Martin, ich hab' da ein Aufgabenblatt, Mathe! – c Olli

### Lösung zur gesamten Geschichte:

Olli findet das Aufgabenblatt für den Mathetest (wo: im Schulhof = schmutzig, zerknittert, Abschnitt 5, Zeile 10): Siehe Aufgabe 10, Satz 8.

Mit dem Matheprimus Martin macht er einen Deal: Martin löst die Aufgaben, bekommt dafür Schokolade und eine CD. Dann werden die Lösungen an alle in der Klasse verschickt. So bekommt auch Sabine eine 1.

Leider war Susy am Wochenende bei der Oma, deshalb hat sie keine Lösungen bekommen und in der Mathearbeit eine 5 geschrieben.

Mathelehrer Schmidt ist stolz auf seine Klasse – der Direktor eher skeptisch ...

## Das kann ich nach Kapitel 10:

### Sammelt zu zweit Nomen.

trinken: der Tee, die Limonade, das Wasser, die Milch, die Cola, der Saft etc.

Frühstück: die Marmelade, das Brot, das Brötchen, der Käse, die Wurst, das Obst etc.

### Was ist das?

ein Bus – eine Straßenbahn – ein Fahrrad

### Ergänzt die Sätze.

Ich gehe nach *rechts*.

Ich biege *links* ab.

Ich fahre immer *geradeaus*.

Dann kommt eine *Ampel*.

### Entschuldigung, wo ist die Post? Antwortet.

neben *dem* Kiosk – hinter *dem*

Restaurant – zwischen *dem* Supermarkt

und *der* Apotheke – vor *der* Bäckerei

## Kapitel 11: Wir fahren weg!

### 1b

Kassel: Herkules (A) – Zürich: Schokolade (F) – Dresden: Frauenkirche (B) – München: Brezel und Weißwurst (C) – Konstanz: Bodensee (E) – Bochum: Ruhrgebiet (G) – Hamburg: Hafen (H) – Wien: Riesenrad (D)

### 2a

Wohin fährt Familie Schröder? – nach Hamburg

Wie fahren sie? – mit dem Auto

Wo wohnen sie? – in der Jugendherberge

### 2c

Foto Suppe: Ich möchte am liebsten nach Hamburg. Mmmh, eine gute Fischsuppe (Zeilen 8–9)

Foto Schiff: Ja, Hafen ist gut, das gibt es viele Schiffe. (Zeile 13); Und ich will unbedingt das neue Musical sehen! (Zeile 16, „Tarzan“ ist ein Musical.)

Foto Wecker: am Samstagmorgen um 7 Uhr fahren wir los. etc. (Zeile 20)

Foto Jugendherberge: Können wir nicht in der Jugendherberge übernachten, das ist viel lustiger. (Zeilen 28–29)

### 3a

1. Freitagnachmittag; Sonntag, abends 19 Uhr
2. in der Jugendherberge
3. 100 Euro
4. nein (Frühstück inklusive)
5. ja, aber (das) kostet extra
6. (Hauptstr. 14, 34119 ) in Kassel

### 5

1. viele – 2. übernachten – 3. billig – 4. essen – 5. manchmal – 6. fast immer – 7. übernachten

### 6

1. in Bacharach – 2. Fluss: Rhein – 3. Ja. – 4. Man kann mit dem Zug oder mit dem Auto fahren.

### 10

- a Herr Schröder (Kinder)  
b Monika (Hafen)  
c Frau Schröder (Fischsuppe)  
d Timo (Tarzan: Musical)  
Petra war in Paris (Eiffelturm, französische Briefmarke)

### 12

- |                                    |   |        |
|------------------------------------|---|--------|
| 1 Meine Füße! Ich kann nicht mehr! | d Das sind die Berge!                             | Foto D |
| 2 Ich habe Durst! Ich sterbe!      | c Warte! Gleich kommt ein Kiosk!                  | Foto A |
| 3 Schon wieder eine Kirche!!!      | b Du interessierst dich einfach nicht für Kultur! | Foto B |
| 4 Schnell! Eine Toilette.          | a Da hinten! Neben der Post! Nur 100 Meter!       | Foto C |

### 15a

- |                                 |                                      |
|---------------------------------|--------------------------------------|
| 1 Jutta hat Geburtstag,         | c deshalb bekommt sie Geld von Oma.  |
| 2 Meike hat im Flugzeug Angst,  | d deshalb fährt sie mit dem Zug.     |
| 3 Die Ampel ist rot,            | e deshalb dürfen wir nicht fahren.   |
| 4 Marie möchte Brötchen kaufen, | b deshalb geht sie zur Bäckerei.     |
| 5 Ich möchte Paris sehen,       | a deshalb fahre ich nach Frankreich. |

### 16b

#### Vorschlag:

Ich möchte ... fahren.  
Wir fahren mit ...

#### Zustimmung:

o.k.  
Einverstanden!  
... finde ich auch gut.

#### Ablehnung:

Das ist doch langweilig.  
Aber das ist zu weit.  
Quatsch.

#### Neuer Vorschlag:

Ich will lieber ... fahren.  
... finde ich viel besser.

### Das kann ich nach Kapitel 11:

#### Wo liegt ...?

Wien *liegt im Osten von Österreich.*  
Hamburg *liegt im Norden von Deutschland.*  
München *liegt im Süden von Deutschland.*  
Genf *liegt im Westen von der Schweiz.*

#### Ich möchte:

ein Stück Kuchen – eine Currywurst – eine Flasche/Dose Cola – einen Hamburger/ein Fischbrötchen

#### Ergänzt:

Wir fahren *mit dem* Fahrrad.  
Wir fahren *mit dem* Schiff.  
Wir fliegen *mit dem* Flugzeug.

### Ergänzt: Wir fahren ...

*an den* Bodensee

*in die* Berge

*in den* Schwarzwald

*ans* Meer

*nach* Basel, Berlin, Wien

*in die* Türkei

### Was möchtet ihr? Was wollt ihr?

(Beispiele)

Ich möchte/will gute Noten haben.

Ich möchte/will in die USA fliegen.

### Verbindet die Sätze mit *deshalb*.

Marina ist faul, deshalb hat sie schlechte Noten.

Pedro spielt gut Klavier, deshalb spielt er in einer Band.

## Kapitel 12: Mein Vater ist Polizist

### 1

1: Lehrer, Koch, Bauer

2: Sekretärin, Ärztin, Polizistin

3: Fußballspieler, Bäcker, Frisör

### 2a

1 In der Medien-AG ist Jenny die *Technikerin* und Eva ist die *Kamerafrau*.

2 An unserer Schule gibt es 52 *Lehrer*.

3 Unsere *Sekretärin* heißt Frau Müller.

4 Der *Direktor* ist der Boss an der Schule.

5 In Deutschland gibt es sogar einen *Frisör* für Hunde.

6 Mein Papa ist *Koch*. Er macht deutsche Spezialitäten.

7 Ein *Arzt* arbeitet in einem Krankenhaus.

8 Mein Vater ist *Polizist* und fährt Motorrad.

### 3

1: Koch – 2: Frisör – 3: Lehrer – 4: Sekretärin

### 4a

1: Hausmann – 2: Künstlerin – 3: Zahnarzt – 4: Schauspielerin – 5: Bauer – 6: Anwältin – 7: Bäcker – 8: Verkäuferin

### 5

A: der Mechatroniker / die Mechatronikerin – B: der Maurer / die Maurerin – C: der Maler / die Malerin – D: der Gärtner / die Gärtnerin – E: der Schneider / die Schneiderin

### 7

a: Taxifahrer(in)/Busfahrer(in) – b: Bäcker(in) – c: Politiker(in)/Schauspieler(in) – d: Sekretär(in) – e: Schauspieler(in)/Model/Sänger(in) – f: Verkäufer(in) – g: Zahnarzt/-ärztin – h: Koch/Köchin – i: Frisör(in) – j: Bauer/Bäuerin – k: Mechatroniker(in) – l: Künstler(in)/Schauspieler(in)

### 10a

1 babysitten

2 einkaufen für die Nachbarin

3 Zeitungen austragen

### 10b

Bild 1: Zeile 3

Bild 2: Zeile 4

Bild 3: Zeile 5

### 11b

1. immer – 2. manchmal – 3. oft – 4. immer – 5. manchmal – 6. immer – 7. manchmal – 8. nie – 9. manchmal – 10. immer

### 13a

1d – 2c – 3g – 4a – 5h – 6b – 7f – 8e – 9i

## 15a

1 Besucht ihr **uns** mal wieder?

2 Verstehst du **mich**?

3 Kennst du Roger Federer?

4 Wo sind Sie? Ich suche **Sie** schon eine Stunde!

c Ja klar, Oma, am Sonntag. Wir lieben **euch**!

d Nein, ich höre **dich** nicht. Sprich lauter!

b Klar, alle kennen **ihn**.

a Oh, das tut mir leid, Herr Direktor. Ich war im Sekretariat!

## Das kann ich nach Kapitel 12:

### Ergänzt die Berufe.

Taxifahrer(in)

Schauspieler(in)

Frisör(in)

Polizist(in)

Architekt(in)

### Fragt und antwortet.

Liest du oft? – Ich lese ...

Spielst du manchmal Computerspiele? – Ich spiele ... Computerspiele.

Isst du nie Eis? – Ich esse ... Eis.

### Nennt zwei Traumberufe. (Beispiel)

Pilot finde ich interessant. – Ich will Lehrerin werden.

### Ergänzt.

Ich liebe *ihn*.

Liebst du *mich*?

Ich liebe *euch* alle.

## Plateau 3

### 1

Wie findest du meinen neuen Pullover? – Den alten finde ich besser.

Dein Kopf tut weh, was sagst du? – Ich habe Kopfschmerzen.

Wo ist die Post? – Die ist 100 Meter hinter dem Bahnhof.

Ich will ins Kino gehen! – Man sagt: Ich möchte ins Kino gehen!

Ich suche Brötchen! – Dann geh doch in eine Bäckerei.

Möchtest du etwas trinken? – Ja, ein Glas Apfelsaft, bitte.

Ich kann nicht kommen, ich bin krank!!! – Gute Besserung!

Wie komme ich zum Bahnhof? – Geh zuerst geradeaus, dann ...

Ich suche Bello. – Er ist unter dem Tisch.

Schnell! Die Jahreszeiten. Was kommt zuerst, was danach? – Frühling/Sommer/Herbst/Winter

Wo warst du gestern? – Ich war krank. Ich hatte Fieber.

Wir wollen euch am Wochenende besuchen. – Das ist schlecht, da haben wir keine Zeit.

Zürich liegt im Süden von Österreich. – Das stimmt nicht. Es liegt im Norden der Schweiz.

Herr Schmidt macht den Kühlschrank auf. – Aber er findet keine Wurst und keinen Käse.

Wann hast du Geburtstag? (Monat) – Mein Geburtstag ist ...

Die Ampel ist rot. – Dann darfst du nicht fahren!

Wo liegt das Buch? – Es liegt zwischen dem Bleistift und der Schere.

Schnell! Die ersten 5 Monate im Jahr in der richtigen Reihenfolge! – Januar/Februar/März/April/Mai

Kommst du zur Party? – Nein, ich kann leider nicht kommen. Ich muss babysitten.

### 2

Am Wochenende *habe ich* Geburtstag.

*Ich* darf *alle meine* Freunde ein laden.

Am Nachmittag gehen *wir ins* Kino.

Am Abend essen *wir zusammen* Spaghetti.

Dann spielen *wir am* Computer.

Ich *darf* spät *ins* Bett *gehen*.

### 3

Lieber Timo,

hier *ist es total* langweilig!

*Es gibt* keine Leute *und es ist* nichts los.

*Meine* Füße *tun* weh und *es ist* kalt.

*Noch* drei Tage, *dann bin ich wieder* zu Hause.

*Ich fahre* nicht mehr *in die* Berge!

## 4

Ich stehe *immer um* sieben *Uhr auf*.

Um halb acht *nehme ich den* Bus *und fahre in die* Schule.

Mein Lieblingsfach *ist* Mathe. *Bio mag ich auch*.

Am Nachmittag *mache ich* Hausaufgaben.

Abends *sehe ich fern* *oder ich* chatte mit Freunden.

Um neun *Uhr* gehe *ich ins Bett*.

## 5a

1. Mein Beruf ist Schülerin und mein Tag ist ganz normal:

d. Ich stehe *immer um 6 Uhr 30 auf* (natürlich nicht am Wochenende!), dann dusche ich, früh stücke, und gehe in die Schule.

2. Wenn ich wieder zu Hause bin, esse ich schnell etwas und mache dann sofort die Hausaufgaben.

f. Ich *brauche oft zwei oder drei Stunden!* Aber ich *sage immer: erst die Arbeit, dann der Spaß*.

3. Danach gehe ich manchmal zum Kiosk und treffe meine Freundinnen Moni und Claudia.

a. *Oft quatschen wir nur, aber wir haben immer viel Spaß. Es ist nie langweilig.*

4. Um sechs Uhr (pünktlich!) gibt es immer Abendessen.

g. *Wir essen alle zusammen. Manchmal sehen wir danach fern.*

5. Um neun bin ich immer total müde und gehe ins Bett.

c. *Manchmal lese ich dann noch ein paar Seiten.*

6. In der Woche gehe ich nie aus.

b. *Aber am Wochenende gehe ich manchmal auf eine Party oder zu Freunden.*

7. Ich muss aber oft schon um zehn zu Hause sein.

e. *Mein Vater holt mich immer mit dem Auto ab.*

## 6

1. In der Medien-AG *ist Jenny die Technikerin und Eva ist die Kamerafrau*.

2. An unserer Schule *gibt es 52 Lehrer*.

3. Unsere Sekretärin *heißt Frau Müller*.

4. Der Direktor *ist der Boss an der Schule*.

5. In Deutschland *gibt es sogar einen Friseur für Hunde*.

6. Mein Papa ist Koch. *Er macht deutsche Spezialitäten*.

7. Ein Arzt *arbeitet in einem Krankenhaus*.

8. Mein Vater ist Polizist *und fährt Motorrad*.

## 8

### Lösung der Rallye (v.l.n.r.):

– Fischsuppe

– a: Woher kommst du? – b: Wie heißt du? – c: Wie alt bist du? – d: Wo wohnst du?

– Straßenbahn

– *am* Montag – *im* Januar – *um* 5 Uhr

– a: Fahrkarten – b: Medikamente – c: Brot

– Italien – Österreich – Polen

– ... fährt er ans Meer.

– ... *einen* Hund. – *Er* heißt Bello; ... *ein* Pferd, *es* heißt Fury.

– ... *neben dem* Buch.

– Ich möchte bitte ein Eis.

– Es ist Viertel vor fünf.

– Chinesisch – Französisch – Deutsch

– *nach* Italien – *ans* Meer – *in die* Berge

– Käsebrötchen

– Gib – Lass – Sprich

– Herzlichen Glückwunsch!!

– Sie heißen Rudi, Lara, Bello, Mieke.

– sein Handy – sein*en* Hund – sein*e* Schuhe – sein Fahrrad

– Zahnarzt – backt Brot

– mich – dich

– Frühling – Sommer – Herbst – Winter

– September – Oktober – November

– das Ohr – die Nase – der Mund/Zahn – das Auge

– Lies – Mach – Räum

– Beispiel: Ich kann gut Fußball spielen, aber nicht gut tanzen etc.

– kein*en* Papagei – kein*en* Pinguin – kein*e* Katze – kein Krokodil

– Beispiele: Kommst du mit ins Kino? – Hast du im März Geburtstag?

– Tante – Tochter – Opa – Schwester

## 9a

Foto 2, Foto 4

## 9b

1: Foto 7 – 2: Foto 4 – 3: Foto 5 – 4: Foto 1 – 5: Foto 9 – 6: Foto 8 – 7: Foto 6 – 8: Foto 2 – 9: Foto 3